

Fraktion B90/Grüne
SPD-Fraktion

Herrn Bezirksbürgermeister

Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter

Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 07.06.2018

AN/0897/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	21.06.2018

Kurzstreckenticket zum Nulltarif im Stadtbezirk Innenstadt

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung zu stellen:

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt mit Oberbürgermeisterin Reker überein, dass Verwaltung und Politik nicht auf die mögliche Einführung einer blauen Plakette warten können.
2. Die Bezirksvertretung Innenstadt begrüßt den Brief der drei ehemaligen Bundesminister*innen Hendricks, Schmidt und Altmaier an den EU-Kommissar Karmenu Vella vom 11. Februar 2018, in dem die damalige geschäftsführende Bundesregierung mitteilte, dass sie einen „kostenlosen ÖPNV“ in Erwägung ziehe.

3. Die Bezirksvertretung Innenstadt regt nach §37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen den Rat der Stadt Köln dazu an, zu beschließen, dass der Preis für den Fahrschein für die Kurzstrecke im Stadtbezirk Innenstadt auf € 0,00 gesenkt wird. Der nachgewiesene finanzielle Ausfall wird der KVB AG aus dem städtischen Haushalt erstattet.

Dem Rat bleibt es frei, diesen Beschluss für alle Stadtbezirke zu fassen.

Begründung:

In Köln ist die Luft stark durch Autoabgase (insbesondere Stickoxide und Feinstaub) verschmutzt, worunter die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die Natur zu leiden haben. So ist die Stickoxidbelastung so groß, dass die Grenzwerte zur Luftreinhaltung absehbar nicht eingehalten werden können.

Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 27. Februar 2018 drohen nun die von Frau Oberbürgermeisterin auf dem CDU-Parteitag im März erwähnten Fahrverbote auch ohne die vom Bund einzuführende blaue Plakette. Drastische Maßnahmen sind also unausweichlich.

Der Verkehrssektor ist beim Klimaschutz Nachzügler und hat als einziger Sektor den Ausstoß klimaschädlicher Gase nicht reduziert. Zudem leidet die Aufenthaltsqualität in den Städten durch den immer weiter zunehmenden motorisierten Straßenverkehr. Daher sind dringend Maßnahmen vonnöten, um den Autoverkehr in den Städten insgesamt stark zu reduzieren.

Ein Nulltarif für die Kurzstrecke bei der KVB, ist eine effektive und attraktive Möglichkeit, um mehr Menschen von der Nutzung des ÖPNV statt des eigenen Autos zu überzeugen. Zudem hat ein Nulltarif sogar für die Kurzstrecke bei der KVB schon die soziale Funktion, vielen Menschen die Teilhabe am öffentlichen Leben besser oder überhaupt erst zu ermöglichen, die sich die Fahrscheine nicht leisten können. Gemeinsam mit flankierenden Maßnahmen zur Verbesserung des Fuß- und Fahrradverkehrs im Stadtbezirk kann eine enorme Entlastung des Stadtbezirks und deutliche Verbesserungen der Lebensqualität erreicht werden.

Antje Kosubek
B90/Grüne

Regina Börschel
SPD-Fraktion